Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 70 (1952)
Heft: 1

Nachruf: Soutter, Frank

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bessern dementsprechend die Wirtschaftlichkeit des Lastwagens.

Der Giroud-Auf- und -Abladekran kann auch nachträglich auf geeignete Fahrzeugchassis aufgebaut werden. Er wird von der Patentinhaberin, der AG. der Maschinenfabrik von Louis Giroud in Olten, hergestellt und in der Schweiz ausschliesslich von der Lastwagenfabrik Berna AG., Olten, installiert und verkauft. O. Suter

MITTEILUNGEN

Kolloquium für Ingenieure über moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. In diesem Kolloquium, das unter der Leitung von Prof. Dr. M. Strutt jeden Montag 17.00 bis 18.00 h im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETH, Gloriastrasse 35, Zürich 6, stattfindet, werden demnächst folgende Vorträge gehalten: 7. Januar: G. Martin, Emil Haefely & Cie. AG., Basel: «Quelques données pratiques sur le dimensionnement et l'emploi des installations de choc». — 14. Januar: Dr. Ing. H. Poleck und Dr. Ing. W. Thal, Wernerwerk für Messtechnik, Karlsruhe: «Das neue Siemens-Ferrometer». — 21. Januar: E. Rohner, Elektrotechn. Institut der ETH: «Ueber die Farbe ‚weisser' Leuchtstoffröhren verschiedener Firmen». — 4. Februar: Dr. F. Coeterier, Philips Glühlampenwerke, Eindhoven: «Moderne Elektronenröhren für sehr kurze Wellen». — 18. Febr.: E. Wettstein, Dipl. Phys. ETH, Albiswerk AG., Zürich: «Spezielle Probleme schneller elektromagnetischer Schalter und Relais».

Spezialkurs Heizung und Lüftung. Am Abend-Technikum beginnt am 16. Januar der vierte Spezialkurs über Heizung und Lüftung. Neben den Grundlagen werden auch die neuen Entwicklungen wie Wärmebedarfrechnungen, Wärmepumpen, Heisswasseranlagen, Strahlungsheizungen, Holztrocknungsanlagen, Regulierungstechnik, Schalldämpfung und Luftverteilung behandelt. Exkursionen in interessante Anlagen bieten Gelegenheit, am Objekt selbst praktische Gesichtspunkte zu besprechen.

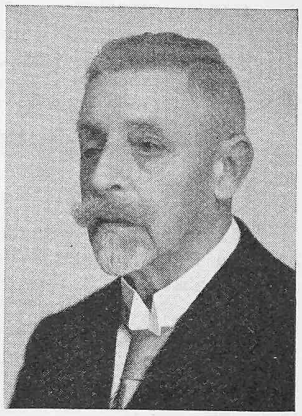
NEKROLOGE

† **Jean Boissonnas,** Masch.-Ing. G. E. P., von Genf, geb. 1867, Eidg. Polytechnikum 1886—1889, ist 1951 in seiner Vaterstadt gestorben. Wie schon sein Vater, Arch. Charles Boissonnas, widmete er sich neben seinen Berufspflichten dem öffentlichen Leben; 1924 bis 1930 stand er dem Genfer Baudepartement und nachher den Industriellen Betrieben vor. Wie dem Nachruf im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 15. Dezember 1951 (mit Bild) zu entnehmen ist, dankt man ihm die Bewahrung der rechtsufrigen Parkanlagen vor der Ueberbauung durch den Völkerbundspalast, den er in die Ariana verwies. Auch war er der eigentliche Schöpfer des Kraftwerkes Verbois. Leidenschaftlich dem Studium der Geschichte ergeben, hat er auch eine bedeutende Waffensammlung hinterlassen.

† **Heinrich Solcà,** Dipl. Kult.-Ing., von Castel S. Pietro TI und Churwalden, geb. am 13. Februar 1881 in Churwalden, ist daselbst am 6. September 1951 gestorben. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege, der jüngste Bruder des ehemaligen Kantons-Oberingenieurs von Graubünden, hat das Eidg. Polytechnikum von 1901 bis 1904 besucht und hernach hauptsächlich in Graubünden die Projektierung und Bauleitung von Wasserversorgungen ausgeführt, seit 1919 unter seinem eigenen Namen in Chur. Auch Strassen und Wasserkraftanlagen (so 1920 die erste Zervreila-Studie) sowie Güterzusammenlegungen wurden ihm anvertraut. Nachruf und Bild des in Kollegenkreisen gern gesehenen Ingenieurs bringt die «Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik» vom 11. Dezember 1951.

† **Emil Jeannin.** Am 4. November 1951 ist in Thun der ehemalige Direktor der Eidg. Konstruktionswerkstätte, Oberstlt. Emil Jeannin, Masch.-Ing. G. E. P., verschieden.

Emil Jeannin wurde am 1. März 1874 in Metz (Lothringen) geboren. Sein Vater war Bürger von Montagny im Kanton Waadt und besass in Metz eine Confiseriefabrik. Nach Absolvierung der Primar- und Mittelschulen in Metz besuchte Emil Jeannin die Kantonsschule in Frauenfeld. Im Kantonsschulturnverein «Concordia» verlebte er im Kreise gleichgesinnter Freunde, mit denen er bis zu seinem Lebensende in Freundschaft verbunden blieb, glückliche Jugendjahre. Nach bestandener Maturität bezog er im Herbst 1893 das Eidg. Polytechnikum in Zürich, das er im Frühjahr 1897 mit dem Diplom eines Ingenieurs verliess. Auch in Zürich vernachlässigte Jeannin die körperliche Ausbildung nicht. Er trat dort dem Universitätsturnverein Utonia bei, wo er sich neben ehemaligen Concordianern neue, treue Freunde erwarb.



E. JEANNIN

MASCH.-ING.

1874 1951

Seine berufliche Tätigkeit begann Emil Jeannin mit einem handwerklichen Praktikum bei der Société Alsacienne de Constructions Mécaniques in Mülhausen. Nach Abschluss dieser Lehrjahre war er bei der Firma Vogt & Cie. in Niederbruck im Elsass als Maschineningenieur tätig. Im Herbst 1899 trat er zum Oberbilker Stahlwerk in Düsseldorf über, wo er neben seiner Stellung als Maschineningenieur auch das Konstruktionsbureau leitete. Nach einem halbjährigen Aufenthalt in London, wo er in einem Patentbureau arbeitete, wurde Emil Jeannin im Herbst 1902 als erster Adjunkt des Direktors der Eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun gewählt.

In diesem eidgenössischen Betrieb fand er seine eigentliche Lebensaufgabe, und Thun und seine Umgebung wurden ihm und später auch seiner Familie zur zweiten Heimat. Nach Berufung seiner Vorgesetzten, Oberst Müller, zum Direktor der Kriegstechnischen Abteilung des Eidg. Militärdepartementes in Bern wurde Emil Jeannin im Juni 1904 zum Direktor der Eidg. Konstruktionswerkstätte in Thun ernannt. Dieses verantwortungsvolle Amt hatte er bis zu seiner Pensionierung im April 1931 inne. Seine Tätigkeit kann man nicht besser würdigen, als es ein mit den Verhältnissen vertrauter Einsender im «Thuner Tagblatt» getan hat: «Emil Jeannin hat die ganze Entwicklung der Eidg. Konstruktionswerkstätte aus kleinen Anfängen zu einem bedeutenden Rüstungbetrieb an leitender Stelle miterlebt und mitgestaltet. Nur wer weiss, wie die Eidg. Konstruktionswerkstätte zu Beginn des Jahrhunderts und wie sie anfangs der dreissiger Jahre ausgesehen hat, kann die Arbeit des nun Dahingegangenen voll ermessen. Dass dieser Einsatz nicht überall gewürdigt wurde, warf einen Schatten auf Emil Jeannins Leben. Er hatte aber die Genugtuung, im Kreise seiner Familie einen schönen und ruhigen Lebensabend zu verbringen, der durch treuen Freundeskreis bereichert wurde.» Hans Etter

† **Frank Soutter,** Ing. G. E. P., von Morges, geb. am 21. September 1873, Eidg. Polytechnikum 1892—1896, ist am 17. Nov. 1951 nach langer Krankheit gestorben. Er hatte bis 1916 in der Schweiz im Eisenbahn- und Tunnelbau gearbeitet, war dann in Frankreich bei verschiedenen grossen Unternehmungen im Wasserbau tätig und schloss seine berufliche Laufbahn 1947 ab, nachdem er 17 Jahre lang im Dienste der Energie Electrique du Littorial Méditerranéen gestanden hatte. Seither lebte er im Ruhestand in Lausanne.

† **Emil Baumann,** Bauunternehmer in Altdorf, geb. am 15. Januar 1886, G. E. P., S. I. A., ist am 22. Dezember 1951 nach langer Krankheit gestorben.

† **Marc Lorétan,** Ingenieur, geb. am 1. Juli 1887, G. E. P., S. I. A., Direktor der Société Anonyme l'Energie de l'Ouest-Suisse in Lausanne, ist am 23. Dezember 1951 nach schwerer Krankheit gestorben.

WETTBEWERBE

Sekundarschulhaus Thalwil. 9 eingeladene, mit je 1000 Franken honorierte Teilnehmer. Architekten im Preisgericht A. Kellermüller, Winterthur, M. Kopp, Zürich, M. Risch, Zürich, und K. Kündig, Zürich, als Ersatzmann.